



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

LIX. Gerhard von Alvensleben zu Calde schenkt dem Kloster Neuendorf mehrere Gefälle aus der Stadt Bismarck und stiftet dadurch ein Seelgeräth für sich, seine Eltern, Elfe von der Schulenburg und ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

LIX. Gebhard von Alvensleben zu Calbe schenkt dem Kloster Neuendorf mehrere Gefälle aus der Stadt Bismark und stiftet dadurch ein Seelgeräth für sich, seine Eltern, Else von der Schulenburg und Margarethe von Bredow, am 8. September 1383.

Ik Gevert van Alvensleve, knape, Buffen zon, wonachtig to Calve, bekenne — dat ik med guden willen — — mynre rechten erven — — den inneghen clostervrouwen des closters to Nyendorp — — allejarlikes vnde ewichliken in der stad to Bysmarke in deme schote vp sunte Mertens dach druttich schillinghe stendelscher pennighe, vp sunte Wolborghen dach achte vnde twintich schillinghe stendelscher pennighe, vnde darfulves eynen wispel roggen vt myneme redeften gude myner jarliken rente, also my myne oldern erbet hebben vnde ik bet an desse tid vnvorworens beseten hebbe — — dar se scholen alle jar vnde ewichlike vnde ire cappellane in ereme godeshuse drige vor beghan med vilghen vnde med filemessen vnde denken myner file vnde mynes vader file Boffen vnde myner moder file Elizabet vnde eyner Elzen file van der Schulenborch vnde eyner Margareten file van Bredow. De erste dechnisse scholen se don na sunte Peters vnde Pavels dage, de andere na sunte Matheus dage, de dridde na lichtmissen. Wan se desse dechnissen don, so schal men den vrouwen vnde juncvrouwen don eine koste vnde copen em eyne tunne bires vnde dre schilling wert wittes brodes vnde dre hamel edder eyn swyn edder wes den an deme jare tidegest ys, van der vorfereven rente, vnde scholen gheven ereme proveste to jowelker tid eynen schilling vor de dechnisse, den capellanen vnde ereme scholern tosamende twe schilling pennighe. Weret aber, dat es schege, dat desse vorfereven juncvrouwen edder ere vormunder desse vorfereven rente vorkosten edder vorfatten, so wil ik Gevert, vorbenomet, vnde myne rechten erven des mechtich wesen, dat we en de vorbenomeden rente wedder willen nemen vnde anderwegen geven in godes ere, war vns god de gnade giff. To orkunde vnde merer bekantnisse, dat ik Gevert, vorghenant, vnde myne veddern her Gevert vnde olde Albrecht, broder, geheyten van Alvensleve — alle desse — stucke — holden wille — hebbe wy vnse ingheseghele — ghehanghen laten an dessen briff, ghegheven to Calve, na godes bort drutteynhundert jar, da na in deme dre vnde achtentescchten (sic) jare, in vnser vrouwen daghe, alle se gheboren wart vns to aller salicheyd — —

Drig. in M. Mit 3 verletzten Siegeln.

LX. Wilke Schulte, Bürger zu Gardelegen, verschreibt seiner Tochter Elisabeth, Nonne im Kloster Neuendorf, jährliche Hebungen aus der Mühle zu Sethen auf ihre Lebenszeit, am 3. April 1384.

Ik Wilke Schulte, borger to Gardelege, bekenne — — dat ik med — — vulworde myner kinder Heyne, Johanfes, Kathrinen, Yalspars vnde Dorotheen hewe ge-